



Die Gesamtschule Iserlohn und die Iserlohn Kangaroos haben eine Kooperation besiegelt: v.l. Thorsten Rodeheger (stellv. Schulleiter), Jan-Eric Keysers (Jugendkoordinator Iserlohn Kangaroos), Barbara Brühl (Schulleiterin) und Lütfi Salman (Abteilungsleiter 5/6).

MAX SINN

Kooperation zwischen Iserlohn Kangaroos und der Gesamtschule

Schüler sollen im Basketball gefördert werden.
Bereicherung des Ganztages lautet ein weiteres Ziel

Max Sinn

Iserlohn. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres beschloss die Städtische Gesamtschule Iserlohn eine Kooperation mit den Basketballern der Iserlohn Kangaroos, die kürzlich offiziell unterzeichnet wurde. „Wir freuen uns sehr über die Kooperation, sie wird unseren Ganztags sehr bereichern“, erklärte die Gesamtschulleiterin Barbara Brühl. Jan-Eric Keysers, Jugendkoordinator bei den Iserlohn Kangaroos, sprach bei der Unterschrift des Kooperationsvertrages von einer „Win-Win-Situation“.

Basketball war vorher schon ein großer Bestandteil der Ganztagsbetreuung in der Iserlohrer Gesamtschule, mit losen Verbindungen zu den Kangaroos, allerdings weniger professionell im Vergleich zu den bestehenden Angeboten Fußball und Capoeira, einer brasilianischen Kampfkunst. Im Fußball ist die Schule bereits Partner des Deutschen Fußballbundes (DFB) und im Capoeira kooperiert sie durch das Erasmusprogramm mit „Roda of global cultures“, im Zuge dessen kürzlich noch ein erlebnisreicher Schüleraustausch nach Portugal stattfand.

Durch die Kooperation mit dem

professionellen Basketballteam der Iserlohn Kangaroos will die „Europaschule“ nun auch hier die Schülerinnen und Schüler fördern. In Partnerschulen in der Türkei und Portugal wird ebenfalls Basketball angeboten und sogar regelmäßig an Wettbewerben teilgenommen. „Wir wollen die Kinder durch unsere Angebote inspirieren. Da geht der Gedanke auch über die Schule hinaus“, so Lütfi Salman, Abteilungsleiter der Klassen 5/6.

Talente sollen entdeckt und gefördert werden

Die Kooperation wird im ersten Schritt zweigleisig ablaufen: Training und Mentoring. Zum einen werden die Kinder von Basketballtrainern trainiert und zum anderen selbst zu Trainern ausgebildet. „Das Motto ‚Schüler helfen Schüler‘ verfolgen wir hier in der Schule schon lange, so soll das dann auch mittelfristig ablaufen“, stellte Barbara Brühl klar und verweist auf die anderen Sportarten, wo sogar ehemalige Schüler als Betreuer dabei sind. Besonders talentierte Schüler sollen durch die Zusammenarbeit entdeckt und gefördert werden, um später möglicherweise auch bei den Kangaroos eine wichtige Rolle zu spielen. Andere Schüler können

wiederum den Part des Trainers übernehmen und die jüngeren Schüler selbst trainieren. „Wir wollen irgendwann weg vom Helfen hin zum eigenständigen Ablauf“, berichtete dazu Kangaroos-Vertreter Jan-Eric Keysers. „Das ist ein Prozess, der auch mal länger dauern kann.“

Der Jugendkoordinator sieht in dem Projekt auch hervorragende Möglichkeiten für das spätere Arbeitsleben: „Das Arbeiten im Miteinander und früh Verantwortung zu übernehmen, wird den Kindern später zugutekommen.“ Mit der Kooperation wollen die Kangaroos mittelfristig auch das Ehrenamt in einer boomenden Sportart stärken. Vor zwei Jahren haben sie beispielsweise den kompletten Nachwuchsbereich umgestellt und klar zwischen Spitzen- und Breitensport getrennt.

„Jedes Kind kann selbst entscheiden, worauf es den Fokus legt. Auch im Training haben wir dementsprechend völlig neue Ansätze“, zeigte sich Keysers begeistert vom Umbruch, der allerdings auch viel Unterstützung von Ehrenamtlichen erfordert – möglicherweise dann bald auch von Schülerinnen und Schülern der Städtischen Gesamtschule Iserlohn.